

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 50

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konsequenztraining

Die Umwege, auf denen schon den kleinen Buben das Rauchen beigebracht wird, sind wohlbekannt. Etwas neuer, wenn auch sehr verwandt, ist folgendes Geschichtchen: Ein Waldbesitzer in Südfrankreich wollte seinem Wald und den Campeuren dienen, indem er Tafeln aufstellte: «Das Sammeln von dürrer Holz ist gestattet!»

Aber das Holz blieb liegen, bis er die Anschriften abändern ließ: «Das Holzsammeln ist hier strengstens verboten!» bewirkte erst, daß sein Wald gründlich gesäubert wurde ...
Boris

Dies und das

Dies gelesen:

«Man weiß nie richtig, was man mehr bewundern soll, den Künstler, der malen kann, als ob es fotografiert wäre, oder den Photographen, der «wie gemalt» photographieren kann.»

Und das gedacht:

«Bewundern» sollte man überhaupt niemanden, der tut, als ob ...

Kobold

Die gefährliche Jauchepumpe

Eine Geschichte aus Oesterreich von Harald Spitzer

Toni war Vertreter einer Fabrik für landwirtschaftliche Geräte.

Eines Tages, noch zur Zeit der Besetzung, fuhr er im LKW mit einer ganz modernen Jauchepumpe ins Burgenland.

An der steirischen Grenze wurde er von dem russischen Posten ohne weiteres durchgelassen.

Leider gelang es ihm diesmal nicht, ein Geschäft zu tätigen.

An einem anderen Grenzübergang wollte er abends wieder ins Steirische zurück.

Der Posten jedoch machte ihm Schwierigkeiten.

Er riß die Augen auf und brummte: «Was du da haben?!»

Toni erwiderte ahnungslos:

«Eine Jauchepumpe.»

Darauf gab es Iwan einen Riß und

er betastete die Pumpe vorsichtig mit der Hand. Sein Gesicht wurde noch finsterner und er knurrte:

«Bomba?! Nix gut, Bomba!!»

Toni beteuerte lächelnd:

«Nix Bomba! Pumpe, Jauchepumpe!!»

Und er wies dabei, sich mit zwei Fingern die Nase zuhaltend, auf die umliegenden Felder.

Iwans Angst, Mißtrauen und Zorn aber saßen bereits zu fest und er schrie Toni an:

«Nein, nein, du Bomba, nix gut Bomba!!»

Der Dialog wurde immer kritischer. Mittlerweile stauten sich vor und hinter der Jauchepumpe Auto auf Auto, es wurde gehupt und geflucht: Die von den Engländern abgefertigten Wagen konnten nicht ins Burgenland, die von den Russen abzufertigenden nicht in die Steiermark.

Schließlich riß unserem Iwan die Geduld und er brüllte Toni an: «Du Kommandantura, dort, großes Haus! Kommandant dich einsperren!!»

Mein Freund äugte zu dem nahe gelegenen Bauerngehöft und fuhr los.

Der Offizier sprach deutsch und in wenigen Sekunden war alles geklärt.

Er telefonierte dem Posten einen kurzen Befehl und knallte den Hörer auf die Gabel.

Dann begann er sich selber, in durchaus unkriegerischem Sinn, für die Jauchepumpe zu interessieren und kaufte sie ohne zu handeln für «seinen» Hof und auf Kosten der Gemeinde ...

Toni, der über diesen unerwarteten Ausgang der Angelegenheit quietschvergnügt war, setzte sich an den Volant und fuhr zu dem verblüfften Posten zurück. Er hielt ihm das Bündel Banknoten triumphierend vor die Nase und erklärte souverän: «Dein Kommandant hat die Bombe gekauft!»

Das war zuviel für Iwan.

Gebrochen murmelte er vor sich hin:

«Kommandant Bomba gekauft?! Kommandant auch nix gut ...!»

Und Toni konnte passieren.

Findiger Freier

Ein betriebsamer Taxichauffeur aus Paris hatte nie Gelegenheit, sich eine Partnerin fürs Leben zu suchen. Jetzt klebte er einen Zettel an sein Wagenfenster und wies folgendermaßen darauf hin: «Suche eine junge, hübsche Frau, die für meinen Beruf Interesse hat und für ein Häuschen im Grünen schwärmt. Wenn Sie glauben, daß Sie die Richtige sind, dann klopfen Sie einfach ans Fenster!»
ka



IHR BAD

wird genussreicher mit der herrlich parfümierten METTLER-GLYCERIN-SEIFE. Diese kristallklare Seife spendet Ihnen üppigen glycerinhaltigen Schaum von besonderer Feinheit. Die METTLER-GLYCERIN-SEIFE ist ein erstklassiges hautpflegendes Kosmetikum.

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG



Grösse I
145 gr Frischgewicht
Fr. 1.45

Grösse II
240 gr Frischgewicht
Fr. 2.30

METTLER

Glycerinseife



Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe, Erholung. Unterhaltung. Orchester, Zentrale Lage. Januar und ab Mitte März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 30.— bis 36.—.

Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler